



Fraktion Bündnis90/Die Grünen
im Rat der Stadt Drensteinfurt

Drensteinfurt, den

An den Bürgermeister, Herrn Grawunder

Anfrage an den Rat nach § 17

Das Mottojahr der Stadt „Artenvielfalt“ möchte ich zum Anlass nehmen um folgende Fragen an den Rat der Stadt zu stellen:

Was unternimmt die Stadt bisher im Sinne von Artenvielfalt auf ihren eigenen Flächen, um den Bürgern ein Beispiel im Handeln zu geben?

Wird die Stadt in diesem Jahr wieder Blühstreifen anlegen? Wenn ja, **welche Flächen sind vorgesehen** und wann sind die Maßnahmen geplant, **mit welchem Saatgut?**
Wie verfährt die Stadt Drensteinfurt mit den im letzten Jahr angelegten, unverbundenen kleinen Flächen mit Wildblumenaussaat?
Werden sie gepflegt oder sich selbst überlassen?
Wird in diesem Jahr die Beratung von Expert*innen wie dem NABU hinzugezogen?

Die Stadt hat, angeblich auf Beschwerde von Anwohnern, die in Privatbesitz befindliche Fläche nördlich des Friedhofs einebnen lassen durch den Bauhof. Dort befand sich lange Zeit eine artenreiche Hochstaudenflur mit Brennesseln, Brombeeren, Holundersträuchern und anderem. Jetzt befindet sich dort eine grüne Wüste, nämlich Rasen. Wird die Stadt im Sinne der Artenvielfalt diese Fläche aus der Pflege nehmen und wieder in den ursprünglichen Zustand versetzen?

Der Friedhof als städtische Einrichtung hat sehr viele Rasenflächen, die jede Woche gemäht werden. Er bietet zumindest entlang der Hecke zum Fußweg viel Potential für mehr Artenvielfalt. Wird die Stadt dort einen Blühstreifen anlegen oder als Alternative einen Streifen Rasen aus der regelmäßigen Pflege nehmen, damit sich dort eine standortgemäße Hochstaudenflur entwickeln kann, die nur ein- oder zweimal im Jahr gemäht wird?

Der Strontianitpfad ist als städtische Ausgleichsfläche angelegt, die nur einmal im Jahr gemäht werden darf. Tatsächlich mäht die Stadt, auf Druck aus der Nachbarschaft, aber viel öfter. Das ist nicht nur regelwidrig, es entwertet die Ausgleichsfläche und signalisiert den Bürgern, dass es die Stadt in Wahrheit mit der Artenvielfalt nicht so ernst nimmt. Wird die Stadt zur regelkonformen Pflege zurückkehren?

Maria Tölle

